



Elisabeth-Selbert-Gesamtschule

Schule der Stadt Bonn

Sekundarstufen I und II

Fachbereich Studien- & Berufsorientierung

Berufliche Orientierung an der ESG



Eltern & Schülerleitfaden zur Berufliche Orientierung Sek I an der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule

© Martina Zöllner
Stand: September 2025

August 2025

Liebe Schüler:innen, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Dieser Leitfaden soll Euch/Sie durch die **Berufliche Orientierung (BO)** an der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule bis zur 10. Klasse navigieren.

In der chronologisch gegliederten Übersicht, können Sie/Ihr alle Bausteine der Beruflichen Orientierung finden. Anschließend werden alle wichtigen Begriffe erläutert. Im Anhang findet Ihr/finden Sie Zusatzinformationen, falls Ihr/Sie weiter forschen möchtet/möchten.

Jeder Verbesserungsvorschlag oder Ergänzungswunsch von Euch/Ihnen ist gern gesehen.

Zuständigkeiten 2025/26

Martina Zöllner (Martina.Zoellner@esg.nrw.schule) SEK 1

Katrin Stadermann (Katrin.Stadermann@esg.nrw.schule) SEK 1

Damian Leifels (Damian.Leifels@esg.nrw.schule)

Schüler:innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

Wir sind gern für Eure/Ihre Fragen oder Anregungen da und hoffen die Berufliche Orientierung für die Schüler und Schülerinnen transparent zu koordinieren und klar zu navigieren.

Damian Leifels

Katrin Stadermann

Martina Zöllner

Inhaltsverzeichnis

1. BWO in der Sek I: Abfolge der Veranstaltungen in den Jahrgängen

2. Die Bausteine der BWO

2.1. Einstiegsinstrument (früher: Potenzialanalyse)

2.2. Berufsfelderkundung

2.3. Projektwoche 9

2.4. Boys´ und Girls´ Day

2.5. Praktikum 8 & 9

2.6. Praxiskurse

2.7. Anschlussvereinbarung

2.8. Projekttag Anmeldung an den Berufskollegs

3. Schule und Elternhaus im Bereich der BWO

4. Berufswahlpass und Arbeitsheft *Meine Berufswahl*

5. Freiwillige zusätzliche Praktika

6. Standardelemente KAOA (Kein Anschluss ohne Abschluss)

7. Nützliche Internetseiten

1. Übersicht über die Abfolge der Veranstaltungen

Terminübersicht über die Abfolge der Veranstaltungen/ Projekte im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung in der Sek I

8. Jahrgang:

Arbeitskreis Berufliche Orientierung

Alle Klassenlehrer:innen der Klassen 8/9/10 treffen sich mit den Studien- und Berufswahlkoordinatorinnen, um Informationen zu anstehenden Projekten der Berufliche Orientierung zu erhalten und eventuell bestehende Fragen zu klären. Jeweils ein/e Klassenlehrer/in aus dem Klassenteam der Klassen der Abteilung II nimmt teil, um so eine gute Vorbereitung zu gewährleisten und Berufliche Orientierung als Querschnittsaufgabe zu verankern.

Betriebspraktikum

Die beiden Anschreiben (für Eltern und Betriebe), sowie das Formular für das Orientierungspraktikum findet Ihr/finden Sie auf der Homepage.

Einführung des Berufswahlpasses in den Klassen nach dem Einstiegsinstrument (früher Potenzialanalyse).

Elterninformationsabend zum Einstiegsinstrument und zur Berufsorientierung in der Sek I und Betriebspraktika (s. Terminplan).

Einstiegsinstrument (KAoA) (s. Terminplan), s. entsprechendes Kapitel.

Komm auf Tour Schüler:innen des 8. Jahrgangs besuchen Komm auf Tour.

Berufsfelderkundungen (KAoA): , s. entsprechendes Kapitel.

Besuche im BIZ (s. Terminplan)

Förderung der Ausbildungsreife

Durch intensivere Abstimmung der individuellen Förderung sollen die Schüler möglichst zum Ende der Sekundarstufe I die Ausbildungsreife erlangt haben, damit der direkte Übergang in Ausbildung gelingen kann.

Schüler, die für den Übergang in Ausbildung mehr Zeit benötigen, werden durch frühzeitig abgestimmte Beratungs- und Unterstützungsstrukturen nach der Sekundarstufe I weiter individuell und passend gefördert, um dann in eine Ausbildung gehen zu können.

Inhalte

Berufsbegleiter: Je nach Bedarf erhält der Schüler nach dem Aufnahmegespräch in der 8. Klasse einen Berufsbegleiter, der ihn bei der Berufswegeplanung unterstützt.

Entwicklungskonferenz: Für jeden Schüler findet beginnend im 1. Halbjahr der Klasse 9 eine Entwicklungskonferenz pro Schulhalbjahr statt. An den Entwicklungskonferenzen nehmen die Klassenlehrer, Schulsozialarbeiter bzw. Studien- und Berufswahlkoordinatoren, Berufsberater der Agentur für Arbeit, Berufsbegleiter und die Projektkoordinatoren teil. Ab dem 10. Schulbesuchsjahr wird der Schüler gemeinsam mit seinen Eltern an der Entwicklungskonferenz beteiligt. In den Entwicklungskonferenzen werden umfangreiche Informationen über die Jugendlichen wie z.B. Ressourcen, Herausforderungen und Ziele zusammengetragen. Die individuelle Entwicklungsplanung wird abgestimmt und die Einbindung gezielter Förderangebote wird besprochen.

Übergangsgestaltung: Die Gestaltung des Übergangs von der allgemeinbildenden Schule zur weiteren Anschlussperspektive beginnt bereits in der Entwicklungskonferenz im 1. Schulhalbjahr der Klasse 10., zu der bei Bedarf erstmals Vertreter der Berufskollegs eingeladen werden. Relevante Informationen der Entlassschüler werden an das aufnehmende System übermittelt. Darüber hinaus werden persönliche Übergabegespräche geführt.

Im weiteren Projektverlauf finden die Entwicklungskonferenzen an den Berufskollegs in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis sowie bei Bildungsträger und Institutionen der beruflichen Bildung und Vorbereitung statt.

Die Klassenlehrer wählen gemeinsam mit dem Studien- und Berufswahlkoordinator der Schule die Schülerinnen und Schüler für das Projekt aus und melden diese dem Koordinierungsteam der Beratungsstelle für Jugendberufshilfe im Amt für Kinder, Jugend und Familie.

Girls' & Boys' Day s. Kapitel Girls' & Boys' Day

Orientierungspraktikum: Ein **Praktikum** ist eine gute Gelegenheit, um herauszufinden, wohin die Reise nach dem Schulabschluss gehen soll. Die Schüler:innen lernen die Praxis kennen und können herausfinden, ob sie sich den Beruf genauso vorgestellt haben und ob sie in dem Bereich eine Ausbildung oder ein Studium beginnen möchten.

Es gibt mehrere Arten von Schülerpraktika, an unserer Schule ist dies das Orientierungspraktikum im Jahrgang 8, das Vertiefungspraktikum im Jahrgang 9 und das freiwillige Praktikum. Allen gemein ist, dass man dort keine Bezahlung, dafür aber jede Menge Erfahrungen bekommt. Die Praktika sollen im Umkreis von 15 km zur Schule

stattfinden (Ausnahmen können von der Klassenleitung genehmigt werden), Praktika im Kindergarten/der Grundschule müssen von der Klassenleitung genehmigt werden.

Die Praktika sollten Ende des 1. Halbjahres feststehen. Die allermeisten Schüler:innen halten diese Deadline ein.

Die Termine mit dem **Gesundheitsamt** für Schüler:innen, die während des Praktikums mit Lebensmitteln in Berührung kommen werden von der Schule organisiert (April/Mai durch StuBo).

Praktikumsmappe (Beginn Mai): Die Vorlagen für die Praktikumsmappen befinden sich auf der Homepage der Schule, die Klassen- und GL-Lehrer/innen sind mögliche Ansprechpartner/innen.

9. Jahrgang

Vertiefungspraktikum

Ausgabe der beiden Anschreiben sowie des Formulars für das Betriebspraktikum Ende der 9 (Homepage der ESG).

Berufsorientierung im Klassenverband durch die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit (s. Terminplan)

Praxiskurse noch nicht terminiert , s. entsprechendes Kapitel.

Projektwoche Herbst: Die Projektwoche vor den Herbstferien hat die Berufsorientierung im Blick. Betriebserkundungen und Bewerbungstrainings können Einblicke in spannende Berufsfelder bieten.

Tour der offenen Türen Ausgewählte Schüler:innen besuchen Ausbildungsorte der Stadt Bonn und lernen Ausbildungsberufe kennen.

Terminabsprachen mit den **Gesundheitsämtern** für Schüler:innen, die während des Praktikums mit Lebensmitteln in Berührung kommen (April/Mai)

Am Boys´und Girls´Day und Elternsprechtage **Anschlussvereinbarungen** Jahrgang 9, s. entsprechendes Kapitel.

Praktikumsbetreuung: ständige Überarbeitung der Praktikumslisten und Weitergabe durch die Klassenlehrer:innen an die zuständige StuBo. Hilfe für Schüler, die keinen Praktikumsplatz finden (Klassenlehrer:innen, GL-Lehrer:innen, Sozialpädagoge:innen, StuBo) Kontaktaufnahme zu Praktikumsbetrieben bei Schwierigkeiten (Klassenlehrer:innen).

Praktikumsmappe: (Beginn Mai): Die Vorlagen für die Praktikumsmappen befinden sich auf der Homepage der Schule, die Klassen- und GL-Lehrer/innen sind mögliche Ansprechpartner:innen.

Die 9. Klassen haben die ersten Termine im Klassenverband mit der **Berufsberaterin** der Agentur für Arbeit.

Die Schüler:innen haben die Möglichkeit freiwillige Schülerpraktika zu absolvieren, dies wird mit den Klassenlehrer:innen besprochen, die dann die Abteilungsleitung ansprechen.

10. Jahrgang:

Arbeitskreis Berufliche Orientierung s.o.

Berufsorientierung und Beratungsgespräche mit der Agentur für Arbeit

Frau Schlömer und Frau Toscha, die zuständigen Berufsberaterinnen der Agentur für Arbeit, kommen wöchentlich an die Elisabeth-Selbert-Gesamtschule und führen zunächst **Berufsorientierung** im Klassenverband durch und bieten dann wöchentliche **Beratungsgespräche** in unserem Berufsorientierungsbüro(BOB) an.

Organisation und Betreuung von **freiwilligen Berufspraktika** (s. Info Jahrgang 9)

Info-Veranstaltung über die Oberstufe an der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule und Infoabend „Perspektiven nach der 10“ mit Unternehmen und Berufskollegs für Schüler:innen und deren Eltern (s. Terminplan)

Anmeldung an den Berufskollegs (SuS) mit Schulbewerbung.de am Projekttag und regelmäßige, wöchentliche Unterstützung durch unsere MPT-Kraft.

Praxiskurse, noch nicht terminiert, s. entsprechendes Kapitel.

2. Die Bausteine der BWO

2.1. Einstiegsinstrument(KAoA)

Was ist das Einstiegsinstrument?

Mit Beginn der Jahrgangsstufe 8 startet die erste Phase im Übergang Schule-Beruf. Dabei liefert das Einstiegsinstrument einen wichtigen Grundstein für die weiteren Schritte in Richtung Berufsorientierung und Berufswahl. Das Einstiegsinstrument bietet allen Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Prozesses eine fundierte Selbst- und Fremdeinschätzung. Die Jugendlichen entdecken dabei auch unabhängig von geschlechtsspezifischen Rollenerwartungen ihre fachlichen, methodischen, sozialen und personalen Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. Die Ergebnisse werden individuell ausgewertet und in einem von der Schule ausgewählten Portfolioinstrument, etwa dem Berufswahlpass, dokumentiert.

Das Einstiegsinstrument zielt darauf ab, dass sich die Jugendlichen den eigenen Interessen, Neigungen und Möglichkeiten annähern und damit verbundene Kompetenzen weiterentwickeln. Es ist keine Berufsempfehlung. Das Einstiegsinstrument fördert vielmehr die Selbstreflexion und erschließt Anhaltspunkte für ein passgenaues Angebot der weiteren Bausteine in der Berufs- und Studienorientierung wie Berufsfelderkundungen oder die Auswahl von Schülerbetriebspraktika.

Wer führt das Einstiegsinstrument durch?

Das Einstiegsinstrument wird von einem externen Träger außerhalb der Schule durchgeführt.

Wie werden die Schüler:innen und Eltern informiert?

Die Klassenlehrer:innen erhalten die notwendigen Informationen durch die zuständige StuBo. Die Eltern und Schüler/innen werden an einem Informationsabend (s.Terminplan) durch die StuBo und den durchführenden Träger über den Ablauf informiert.

2.2. Berufsfelderkundungen

Was heißt Berufsfelderkundung?

Alle Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs erhalten das Angebot, mindestens drei Berufsfelder zu erkunden. Die Jugendlichen gewinnen Einblicke in die Berufswelt, indem sie sich exemplarisch in mehreren Berufsfeldern orientieren. Dabei lernen sie Arbeitsabläufe sowie verschiedene berufliche Tätigkeiten praxisnah kennen.

Kleine, mittlere und große Unternehmen haben bereits dann schon die Möglichkeit, interessierte Jugendliche kennenzulernen und sie über Praktikums-/ Ausbildungsplätze oder auch duale Studienangebote zu informieren.

Berufsfelderkundungen finden vorrangig in Betrieben statt. Wenn dies nicht möglich ist, kann alternativ auf Angebote von Trägern (Bildungseinrichtungen, Werkstätten etc.) ausgewichen werden. Die trägergestützten Berufsfelderkundungen werden aus dem Berufsorientierungsprogramm des Bundes (BOP) finanziert.

2.3. Projektwoche 9. Jahrgang in der Woche vor den Herbstferien

Die Projektwoche des 9. Jahrgangs vor den Herbstferien wird zu Beginn des Schuljahres besprochen und organisiert.

Projektwoche vor den Herbstferien - Möglicher Ablaufplan:

MO

1. Std.	2. Std.	3. Std.	4. Std.	6. Std.
Verhalten bei Betriebsbesichtigungen, Erstellen der Regeln	Fragenkatalog für Betriebsbesichtigung entwerfen	Berufsbilder in den versch. Betrieben recherchieren (Beruf aktuell, Internet, etc.)	Ergebnisse dokumentieren (Plakat, Lapbook, Aufsatz)	Lebenslauf/ Bewerbungsanschreiben

DI

1. Std.	2. Std.	3. Std.	4. Std.
Gemeinsames Frühstück	Betriebsbesichtigung 1	Betriebsbesichtigung 1	Besprechung

MI

1. Std.	2. Std.	3. Std.	4. Std.	6. Std.
Nachbereitung Betriebsbesichtigung 1	Betriebsbesichtigung 2	Betriebsbesichtigung 2	Betriebsbesichtigung 2	Nachbereitung (Plakate erstellen mit Berufsbildern)

DO

1. Std.	2. Std.	3. Std.	4. Std.	6. Std.
Gemeinsames Frühstück	Betriebsbesichtigung 3	Betriebsbesichtigung 3	Betriebsbesichtigung 3	Nachbereitung (Plakate erstellen mit Berufsbildern)

FR

1. Std.	2. Std.	3. Std.	4. Std.
Gemeinsames Frühstück	Besuch der Ausstellung der Partnerklasse	Besprechung Ausstellung / Fertigstellen der eigenen Plakate	Vorstellen der Ergebnisse innerhalb des Jahrgangs

Hilfsmittel:

<http://www.azubiyo.de/> Berufsbilder, Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf etc. , Beruf aktuell: Verzeichnis aller Ausbildungsberufe, Arbeitsaufträge zur Praktikumsmappe (Berufsbild, Arbeitsplatzerkundung)

2.4. Girls´ and Boys´ Day

Am Girls´ and Boys´ Day gehen alle Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Jahrgänge entweder in ein Tagespraktikum in einem Betrieb oder besuchen eine der regional angebotenen Veranstaltungen (s. Internet). Bis Dezember sollten alle SuS einen Platz gefunden haben. In den Klassenstunden wird der Boys´ und Girls´ Day besprochen.

Die nötigen Unterlagen erhalten die Schülerinnen von ihren Klassenlehrer:innen per Mail (Freistellung und Teilnahmebestätigung). Die Formulare können auch hier heruntergeladen werden. Die Eltern erhalten einen Infobrief.

Antrag auf Freistellung vom Unterricht:

Mädchen :

http://mediaserve.kompetenzz.net/filestore/5/4/5/7_2b10d743f3b12db/5457_0cbc725e525e7de.pdf?v=2014-09-09+15%3A04%3A44

Jungen:

http://mediaserve.kompetenzz.net/filestore/7/0/1/1_83a5ec562087d07/7011_3d535adf99e09dd.pdf?v=2013-10-18+12%3A08%3A06

Teilnahmebestätigung:

für Mädchen:

http://mediaserve.kompetenzz.net/filestore/6/7/0/5_f840181cbab97e6/6705_40ef79fbbe37d05.pdf?v=2014-09-09+15%3A01%3A39

für Jungen:

http://mediaserve.kompetenzz.net/filestore/7/0/1/2_4a91670ea3b5475/7012_bf13443ac0ee2ba.pdf?v=2014-02-07+12%3A50%3A19

Hier gibt es ganz viel Information:

<http://www.girls-day.de/> und <http://www.boys-day.de/>

2.5. Praktikum 8. & 9. Jahrgang

2-wöchiges Praktikum im 8. Jahrgang und 3-wöchiges
Praktikum im 9. Jahrgang vor den Sommerferien

Ab Januar werden die Schüler:innen in der Klassenstunde und in GL auf die Praktikumsmappen hingewiesen. Die Praktikumsmappen findet man auf der Homepage unter Service und dann Downloads : http://igs-bonn.de/wordpress/?page_id=5493

In den Klassenstunden und in GL wird regelmäßig abgefragt, ob die SuS einen angemessenen Praktikumsplatz haben. Schüler:innen, die während des Praktikums mit Lebensmittel in Berührung kommen, benötigen eine Belehrung durch das Gesundheitsamt. Diese Schüler:innen müssen bis April gemeldet sein und ein Termin wird durch die Schule organisiert.

2.6. Praxiskurse (KAoA)

Schülerinnen und Schüler, die im Prozess der Berufs- und Studienorientierung eine besondere Förderung benötigen, können an Praxiskursen teilnehmen.

Was sind Praxiskurse?

Praxiskurse sind vertiefende Berufsorientierungsangebote, die ab Klasse 9 in Betrieben oder bei Bildungsträgern absolviert werden können. Sie richten sich an Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf und vertiefen Praxiserfahrungen aufbauend auf Einstiegsinstrument, Berufsfelderkundung und Betriebspraktikum. Die Praxiskurse umfassen in Klasse 9 insgesamt bis zu 48 Stunden, in Klasse 10 bis zu 24 Stunden. Jugendliche mit besonderem Förderbedarf gewinnen durch die Praxiskurse einen vertiefenden Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt und können sich so besser auf die Berufswahl vorbereiten. Ziel ist es, durch fachpraktische Erfahrungen die erfolgreiche Aufnahme einer Berufsausbildung oder in einem angestrebten Berufsfeld zu unterstützen, zu einer realistischen Anschlussperspektive zu führen und somit langfristig dazu beizutragen, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden.

Wer kann angemeldet werden?

Die Klassenlehrer:innen entscheiden in Zusammenarbeit mit den Schüler:innen sowie deren Erziehungsberechtigten, wer an den Praxiskursen teilnehmen sollte. Zu Beginn des Schuljahres werden die Eltern auf einer Infoveranstaltung über die BWO und somit auch über die Praxiskurse informiert.

2.7. Anschlussvereinbarungen (KAoA)

Im Rahmen des Modellvorhabens der Landesregierung wird an KAoA Schulen die so genannte *Anschlussvereinbarung* durchgeführt. Dabei bilanzieren die Jugendlichen ihre bisherige schulische Ausbildung und legen Perspektiven für die Zukunft fest.

Wir führen die Anschlussvereinbarungen am Boys´und Girls`Day und am darauffolgenden Elternsprechtag durch.

Die Klassenlehrer:innen erhalten die Vordrucke zur Anschlussvereinbarung und besprechen diese zur Vorentlastung schon in den Klassenstunden.

Die Klassenlehrer:innen vereinbaren mit den Schüler:innen und deren Eltern Termine zum gemeinsamen Ausfüllen der Anschlussvereinbarungen. Sollte die Anwesenheit weiterer Partner im Übergangsprozess erwünscht sein (Förderung der Ausbildungsreife, Agentur für Arbeit, ...) sollte dieser Wunsch bitte frühzeitig der StuBo mitgeteilt werden.

3. Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus im Bereich der Beruflichen Orientierung an der ESG

Bei einem Eltern/Schüler:innen/Schule-Abend zur Berufliche Orientierung an der Elisabeth-Selbert-Gesamtschule wurden die untenstehenden Vorschläge entwickelt.

8. Jahrgang

Schule	Elternhaus
Einstieg in die Berufs-/Lebensplanung über den Berufswahlpass	Gespräche über Lebensplanung Stärken der Kinder besprechen
Elternabend zur Berufsorientierung 8-10 und Betriebspraktika, Einstiegsinstrument	Gespräche über Interessen und Fähigkeiten der Kinder Beginn der Praktikumsplatzsuche
Einstiegsinstrument	Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des Einstiegsinstrument
Bewerbungstraining	Gespräche über Verhalten in der Öffentlichkeit und bei Bewerbungen
Besuch des Berufsinformationszentrums der Agentur für Arbeit	Gespräche über eigene und andere Berufsbilder
Betriebsbesichtigungen	Gespräche über Verhalten in der Öffentlichkeit
Girls' Day und Boys' Day	Gespräche über Ausbildung oder weiterführende Schulen
Ende 8 Zuweisung in weitere E-/G- Kurse in den Fächern Deutsch und Chemie	Sprechen über mögliche Schulabschlüsse und entsprechend berufliche Ziele bilden
Orientierungspraktikum	Betreuung und Begleitung des Orientierungspraktikums

9. Jahrgang

Schule	Elternhaus
Berufserkundungen	Gespräche über die Erfahrungen bei den Berufserkundungen und die Berufsbilder
Berufe-Info-Tag	Sprechen über verschiedene Berufsbilder
Profilierungspraktikum	Besprechen der Praktikumsmappe
Hospitationen in weiterführenden Schulen	Sprechen über verschiedene Berufsbilder
Berufsberatung	Gespräche über Ergebnisse der Beratung
Halbjahreszeugnis	Bewerbungsstart für Ausbildungsplatzsuchende
Elternabend für die weiterführenden Schulen	
Anschlussvereinbarung	Anschlussvereinbarung (Klarheit verschaffen über weiteren Werdegang, Plan B erstellen)

10. Jahrgang

Schule	Elternhaus
<p>Regelmäßige Teilnahme an Einzelberufsberatungsgesprächen</p> <p>Infoabend „Perspektiven nach der 10“ Infoabend „Oberstufe an der ESG“</p> <p>Laufbahnberatungen</p> <p>Übergangsmanagement zu den Berufskollegs</p> <p>Informationstag zur gymnasialen Oberstufe an unserer Schule</p>	<p>Weitere Anstrengungen bei der Ausbildungsplatzsuche</p> <p>Gespräche zu Fehlzeiten und Pünktlichkeit in der Schule</p> <p>Sprechen über verschiedene Berufsbilder</p> <p>Besuch von weiterführenden Schulen an den Tagen der „offenen Tür“ Bewerbungstermine beachten!</p> <p>Das Zeugnis des 1. Hj. der 10 ist das Bewerbungszeugnis für die weiterführenden Schulen und die gymnasiale Oberstufe</p> <p>Klarheit verschaffen über weiteren Werdegang, Plan B erstellen</p>

4. Berufswahlpass

Die Arbeit mit dem Berufswahlpass

Der Berufswahlpass ist ein Portfolio, welches alle während der Schulzeit erworbenen Nachweise, die zur Ausbildungs- und Berufswahlvorbereitung dienen, beinhalten soll: Unterrichtsinhalte, Veranstaltungen, Projekte und Praktika auch aus dem privaten oder Freizeitbereich. Somit kann der BWP – wenn er vollständig geführt wird - als Lebensorder dienen. Er soll ab dem 8. Schuljahr in regelmäßigen Abständen bearbeitet und gefüllt werden.

Er soll gefüllt werden mit

- den vorhandenen ausgefüllten Beiblättern des BWP
- eigenen Unterlagen und Dokumenten (siehe Inhaltsverzeichnis des Abschnitts „Dokumentation“ des BWP)

Der Berufswahlpass ist bereits eine überarbeitete und besserer Version der vorangegangenen Modelle. Alle Klassenlehrer:innen und die GL-Lehrer:innen jeder 8. Klasse sollen einen solchen BWP erhalten, so dass sie zu Beginn der Arbeit mit dem BWP gemeinsam mit den Schüler:innen die Beiblätter in die einzelnen Rubriken einordnen können.

Das Deckblatt (Mein Berufswahlpass) soll, nachdem es ausgefüllt wurde, eingesammelt werden, damit es im Sekretariat gestempelt werden kann. Danach sollte der BWP den SuS mit nach Hause gegeben werden, damit die Eltern sich ihn anschauen und unterschreiben können.

Den Klassenlehrer:innen kommt die Aufgabe zu, den BWP in regelmäßigen Abständen auf Vollständigkeit zu kontrollieren und Hilfestellung beim Bearbeiten der Beiblätter des BWP zu geben bzw. sie Schüler:innen an die entsprechenden Fachlehrer:innen oder an die StuBos weiter zu vermitteln.

5. Freiwillige zusätzliche Praktika

Sollten Schüler:innen der Jahrgänge 9 und 10 ein freiwilliges Praktikum während der Schulzeit absolvieren wollen, klären die Klassenlehrer:innen dies mit der Abteilungsleitung II. Sollte es keine Bedenken geben, können die Schüler:innen eine solche Praktikumsanfrage erhalten:



Elisabeth-Selbert-Gesamtschule
Schule der Stadt Bonn
Sekundarstufen I und II
Fachbereich Studien- & Berufsorientierung
Bonn, im Schuljahr 2015/2016

Freiwilliges Schüler:innenpraktikum

Sehr geehrte Damen und Herren,

.....Klasse..... ist Schüler/in unserer Schule und

möchte in der Zeit von

Muster

.....-

freiwilliges Praktikum in Ihrem

.....ein

Betrieb absolvieren.

Sie/er soll im Rahmen der Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes ganztägig im Betrieb anwesend sein und Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln. Sie/er ist durch die Schule versichert und wird während des Praktikums von einem Lehrer bzw. einer Lehrerin betreut.

Für eventuell nötige Gesundheitszeugnisse entstehen Ihrem Betrieb keine Kosten, diese werden von der Stadt Bonn übernommen.

Herzlichen Dank für die Bereitstellung eines Praktikumsplatzes. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

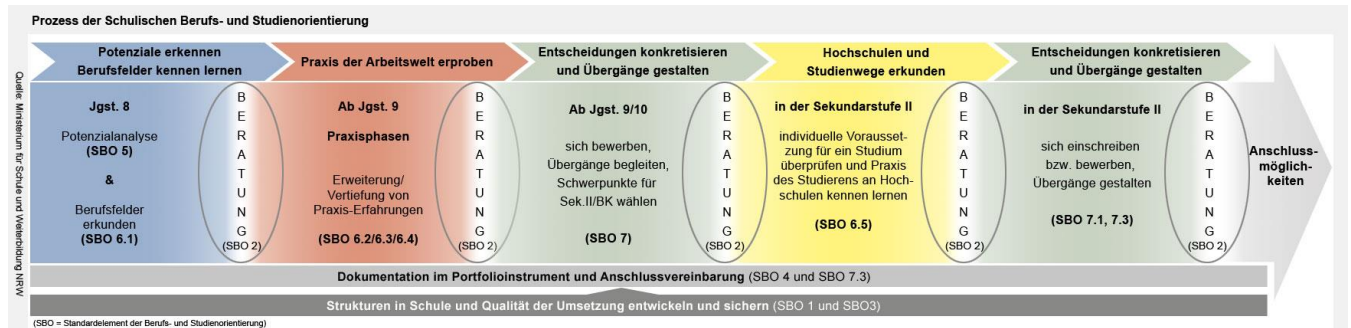
Mit freundlichen Grüßen

(Jan Kerstan, Abteilungsleitung II)

StuBO

6.Anhänge

6.1. Standardelemente KAoA



Die Standardelemente stellen den Rahmen und die für alle Schulen verbindliche Basis des schulisch begleiteten Prozesses der Berufs- und Studienorientierung dar.

Zu jedem Standardelement der Berufs- und Studien-Orientierung (SBO) sind neben der Nennung der Zielgruppe Aussagen zu Zielen und Kompetenzerwartungen sowie Mindestanforderungen formuliert. Diese Mindestanforderungen beziehen sich auf eine mittlere Abstraktionsebene und müssen im Sinne der Eigenverantwortlichkeit von Schulen für die spezifischen Anforderungen konkretisiert werden. Dabei dürfen die Mindestanforderungen nicht unterschritten werden. Schulen können auf der Basis dieser Standardelemente und Mindestanforderungen weitere Angebote in ihr schulinternes BO-Curriculum aufnehmen. Dies gilt auch für bereits bestehende Angebote der Schulen.

(Quelle:<http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/ueberblick/ueberblick.html>)

6.2.Übersicht über BKs/ FH / Uni

Name der Schule/Hochschule	Fachbereiche	Voraussetzungen
Friedrich-List-Berufskolleg Kaufmännische Berufs-und Berufsfachschulen Plittersdorfer Str. 48 53173 Bonn 0228/ 77 72 00 info@flb-bonn.de www.flb-bonn.de	Wirtschaft Handel Recht Tourismus Industrie Informationstechnik	Ohne Abschluss HA FOR FOR Q
Ludwig-Erhard-Berufskolleg Kaufmännische Schule der Stadt Bonn mit Wirtschaftsgymnasium Kölnstr. 235 53117 Bonn 0228/77 70 50 leb.bonn@schulen-bonn.de www.leb-bonn.de	Wirtschaft Verwaltung Zahnmed. Fachangestellte Fremdsprachenassistent/in	FOR FOR Q
Robert-Wetzlar-Berufskolleg Berufsbildende Schule der Stadt Bonn für Ernährung und Hauswirtschaft mit Hotel- und Gaststättengewerbe, Soziet- und Gesundheitswesen, sowie Körperpflege und Kosmetik Kölnstr. 229 53117 Bonn 0228/ 77 70 60 rwbkbuero@schulen-bonn.de www.rbk-bonn.de	Ernährung u. Hauswirtschaft Hotel u. Gaststättengew. Körperpflege Sozial- u. Gesundheitswesen Erziehung	Ohne Abschluss HA FOR FOR Q
Heinrich-Hertz-Europakolleg der Bundesstadt Bonn Berufskolleg mit beruflichem Gymnasium Herselerstr. 1 53117 Bonn 0228/ 77 70 10 verwaltung@hhek.bonn.de www.hhek.bonn.dei	<ol style="list-style-type: none"> 1. Elektrotechnik 2. Gestaltungstechnik 3. Informationstechnik 4. Heizungs-, Lüftungs-, Sanitärtechnik 5. Holztechnik 6. Metalltechnik 7. KFZ-Technik 8. Vermessungstechnik 	Ohne Abschluss HA FOR FOR Q
Berufskolleg des Rhein-Sieg Kreises in Bonn Duisdorf mit Wirtschaftsgymnasium Rochusstr. 30 53123 Bonn 0228/ 52 68 00 berufskolleg-bonn-duisdorf@t-online.de www.berufskolleg-bonn-duisdorf.de	Wirtschaft Verwaltung Agrarwirtschaft	HA FOR FOR Q

<p>Staatliches Berufskolleg Glas Keramik Gestaltung des Landes NRW Rheinbach Zu den Fichten 19 53359 Rheinbach 02226/ 9 22 00 info@bkrheinbach.de www.bkrheinbach.de</p>	<p>Glastechnik/Glasgestaltung Gestaltung (Grafik, Medien)</p>	<p>HA FOR FOR Q</p>
<p>Weiterbildungskolleg und Abendrealschule Dorotheenstraße 126 53111 Bonn 0228/ 77 54 40</p>	<p>Erlangung weiterführender Schulabschlüsse.</p>	<p>Ohne Abschluss HA 9 HA 10</p>
<p>FH Bonn-Rhein-Sieg Grantham-Allee 20 53757 St. Augustin 02241/ 86 56 56</p>	<p>Informatik Elektrotechnik, Maschinenbau, Technikjournalismus</p>	<p>FHR AHR</p>
<p>Rhein-Ahr-Campus Südallee 2 53424 Remagen 02642/932-0</p>	<p>Betriebs- u. Sozialwirtschaft Mathematik u. Technik Med. u. Sportmed. Technik</p>	<p>FHR AHR</p>
<p>Universität Bonn Institut für Informatik VI Römerstr. 164 53117 Bonn 0228 / 73 44 22</p>	<p>Informatik</p>	<p>FHR AHR</p>

7. Nützliche Internetseiten

Allgemeine Internetangebote

- [BERUFE.TV](#) ist ein Filmportal der Bundesagentur für Arbeit. Kurze Spotfilme geben einen ersten Einblick in typische Tätigkeiten, Überblicksfilme vergleichen die verschiedenen Ausbildungsberufe in einem Berufsbereich. Die Berufsfilme stellen Ausbildungs- und Studienberufe im Einzelnen dar, zeigen beispielhaft Tätigkeiten und nennen Anforderungen für Ausbildung und Studium.
- Das Portal [Planet Beruf](#) der Bundesagentur für Arbeit informiert über Themen rund um Berufswahl, Bewerbung und Ausbildung und bietet viele interaktive Angebote, wie Selbstchecks, Wissenstests oder ein Bewerbungstraining. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrkräfte und Eltern. Diese erfahren hier, wie sie Jugendliche bei der Berufswahl unterstützen können.
- Die Seite [ich-bin-gut.de](#) der Bundesagentur für Arbeit fasst bestehende Angebote der Agentur für Arbeit zur Berufsorientierung zusammen. Die Beratungsleistungen der Bundesagentur werden anschaulich vorgestellt. Schülerinnen und Schüler können sich außerdem informieren, ein Talentcheck machen oder ein „Superpraktikum“ gewinnen.
- Das Portal [abi](#) der Bundesagentur für Arbeit bietet Gymnasialschülerinnen und -schülern umfassende Informationen zu Ausbildungsberufen, Studiengängen, Alternativen zwischen Schule und Beruf und zu allgemeinen Themen der Berufsorientierung an.
- Auf der Homepage [www.stuzubi.de](#) finden Schülerinnen und Schüler viele freie Ausbildungs- und Studienplätze, Bewerbungstipps, Informationen zur Karriere-Messe „Stuzubi – bald Student oder Azubi“ sowie zu den Karrieremagazinen „abiQ“ und „5vor12 – Zeit zum Bewerben“. Außerdem gibt es alles rund um Auslandsaufenthalte, Lifestyle und Studentenleben.

Internetangebote von Schulen ans Netz e.V.

- Das Jugendportal [beroobj](#) von Schulen ans Netz e. V. ermöglicht durch multimedial und interaktiv aufbereitete und lebendig gestaltete Berufsbilder realistische Einblicke in den Arbeitsalltag. [Didaktische Materialien](#) bieten PädagogInnen Anregungen zum Einsatz dieses Angebots in der Berufsorientierung.
- Das Projekt [qualiboXX](#) zur Berufsvorbereitung von Schulen ans Netz e.V. unterstützt das pädagogische Personal der Bildungsträger, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der beruflichen Integrationsförderung beim Übergang von der Schule in den Beruf begleitet.
- [Mixopolis](#) ist ein Online-Portal, das Jugendlichen Informationen und Unterstützung rund um ihre Lebens- und Berufsorientierung bietet. Hier können sie spielerisch und

ihren Interessen entsprechend ein soziales und berufliches Netzwerk aufbauen. E-Mentorinnen und -Mentoren unterstützen und beraten sie dabei.

Regional bezogene Internetangebote (NRW)

- Die Seite hochschule-ist-zukunft.de gibt jungen Menschen umfassende Orientierungshilfen und erleichtert ihnen so den Zugang zu einem Studium an NRW-Hochschulen.
- [JAAU](#) – das Portal für Jugend, Arbeit und Ausbildung ist ein Internetservice des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. Es wendet sich an Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen, an Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz und an Auszubildende. Lehrerinnen und Lehrer und andere Multiplikatoren können die Seiten zur Unterstützung von Jugendlichen bei Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche nutzen.
- [Studieren in NRW](#) ist eine Informationsseite des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Seite bietet vielfältige Informationen zu Studienangeboten in NRW. Über eine Datenbank kann nach Studiengängen in Nordrhein-Westfalen gezielt nach Fächern und Orten recherchiert werden.
- Die [Lehrstellenaktion](#) vom WDR 2, 1LIVE und den Lokalzeiten im WDR Fernsehen hilft Jugendlichen, einen Ausbildungsplatz in NRW zu finden.
- Die Plattform [handfest-online](#) des nordrhein-westfälischen Handwerks bietet umfangreiche Infos zur Berufswahl und direkte Kontaktmöglichkeiten zu ausbildungsberechtigten Betrieben.
- Das [Portal BINGO](#) (Berufsoffensive für Ingenieur/innen in OstwestfalenLippe) bietet qualifizierte, erlebnisorientierte Angebote mit vielen Kurzfilmen zur Berufsinformation für Jugendliche in technischen Berufen.
- [EnergieJobs.NRW](#) bietet praktische Berufsorientierung zum Thema Neue und Erneuerbare Energien. Das Projekt wird von der EnergieAgentur.NRW koordiniert und wendet sich an Schulklassen ab dem 9. Jahrgang. Mitmach-Angebote wie Klassenausflüge in die Solarstadt Gelsenkirchen, Vorträge in Schulen und Hinweise auf Schülerpraktika stehen im Fokus.

Internetangebote für die Zielgruppe Mädchen/Junge Frauen

- Die Informations-, Kommunikations- und Lernplattform LizzyNet der LizzyNet GbR bietet Mädchen und jungen Frauen Informationen und interaktive Lernangebote an. In der Rubrik Berufswelt werden neue berufliche Horizonte in Richtung Technik, Medien und IT eröffnet und praktische Unterstützung bei der Berufswahl gegeben, z.B. mit einem interaktiven Bewerbungstraining.
- Die Internetseite GirlsDay bietet zum gleichnamigen, jährlich stattfindenden Aktionstag speziell für Mädchen und junge Frauen Informationen und Tipps zum Girls'Day, interaktive Spiele zur Berufswahl und Portraits von Girls'Day-Teilnehmerinnen und Frauen in erfolgreichen Berufen an.
- Was alles in MINT steckt, können Schülerinnen bei www.komm-mach-mint.de erleben. Ziel des Angebots ist es u.a. jungen Frauen ein realistisches Bild der ingenieur- und naturwissenschaftlichen Berufe zu vermitteln, die Chancen für Frauen in diesen Feldern aufzuzeigen und sie für naturwissenschaftlich-technische Studiengänge zu begeistern.
- Das Online-Rollenspiel SITCOM - "Simulating IT-Careers for wOMen" ist ein EU finanziertes Socrates (Minerva) Projekt. Ziel des Projektes ist es, Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 bis 16 Jahren für MINT-Berufe und -Karrierewege zu interessieren. Dazu schlüpfen die Spielerinnen in die Rolle z.B. einer Mathematikprofessorin oder einer Umwelttechnikerin, lernen ihren Lebensalltag kennen und erfahren zugleich mehr über den Beruf.

Internetangebote für die Zielgruppe Jungen/Junge Männer

- Auf der Aktionsseite Boys`Day zum gleichnamigen, ab 2011 stattfindenden Aktionstag, werden Jungen zum Boys`Day informiert und können nach freien Boys'Day-Plätzen suchen. Einrichtungen und Unternehmen tragen ihre Angebote für Jungen kostenlos auf der bundesweiten Aktionslandkarte ein.
- Neue Wege für Jungs ist ein bundesweites Netzwerk von Initiativen zur Berufswahl und Lebensplanung von Jungen. Auf der Internetseite finden Sie viele hilfreiche Informationen und Materialien.

Branchenbezogene Internetangebote

- Das Schülerportal elementare-vielfalt.de informiert Jugendliche über die Top-Ausbildungsberufe der Branche. Echte Auszubildende begeistern als authentische Botschafter für ihren Ausbildungsberuf und die spannende Welt der Chemie.
- Auf der Seite autoberufe.de werden Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten von Ausbildungsberufen in der Kfz-Branche übersichtlich dargestellt. Infos zu Betriebspraktika und Materialien für Berufsberater und LehrerInnen zum Download werden ebenfalls auf der Seite angeboten.

- Auf der Seite Bauberufe.net erhalten Jugendliche eine Übersicht zu den 17 Ausbildungsberufen im Hochbau, Ausbau und Tiefbau. Über eine Interessensabfrage erhalten die User passende Ausbildungsvorschläge.
- Das Portal ME-vermitteln.de stellt für Jugendliche Berufsinformationen und -perspektiven in der Metall- und Elektro-Industrie bereit und bietet kostenlose Unterrichts- und Informationsmaterialien für Lehrerinnen und Lehrer an. Außerdem wird das M+E InfoMobil vorgestellt, das Schulen vor Ort zu Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in der Metall- und Elektroindustrie informiert.
- Die Seite www.go-textile.de bietet Schülern und Schülerinnen einen guten Einblick in die Textilbranche, vielfältige Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten in der Textilindustrie, Adressen von Unternehmen und Fortbildungsstätten und Live-Chats rund um das Thema „Textil“.
- [back-dir-deine-zukunft](http://back-dir-deine-zukunft.de) ist eine Gemeinschaftsinitiative des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks e.V., der Landesverbände des Bäckerhandwerks, der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk und der Werbegemeinschaft des Deutschen Bäckerhandwerks e.V. und bietet Jugendlichen online Informationen und Tests rund um die Berufe Bäcker/in und Bäckereifachverkäufer/in an. Außerdem werden ein unterhaltsamer Kinospot und eine eigene Seite für Lehrer/innen und Eltern angeboten.
- Die Seite www.e-zubis.de der Elektrohandwerke im ZVEH GbR bietet Jugendlichen neben Informationen zu verschiedenen Ausbildungsberufen im Elektrohandwerk auch Bewerbungstipps und sowohl eine eigene Facebookseite als auch einen Twitteraccount an.
- Auf der Seite handwerk.de stehen Jugendlichen im Rahmen der Imagekampagne des deutschen Handwerks vielfältige Informationen zum Handwerk und zu seinen Karrierechancen zur Verfügung, aber auch unterhaltsame Module, wie ein Quiz oder der „Neandertanz“, die zum interaktiven Mitmachen einladen.
- Auf der Seite letsgo-azubi.de im Rahmen der Initiative „let`s go“ des Westdeutschen Handwerkskammertags können sich „weltoffene“ Auszubildende mit anderen Auszubildenden austauschen, Ansprechpartner in der eigenen Region ermitteln und Fördergelder über das Stipendienprogramm zu „let`s go“ beantragen.
- Die Seite [Handwerksberufe](http://Handwerksberufe.de) der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern, bietet umfangreiche Informationen zu allen Handwerksberufen, einen interaktiven Orientierungstest und interessante Unterrichtsmaterialien an.
- Die Seite [it-berufe](http://it-berufe.de) des Arbeitgeberverbandes GESAMTMETALL bietet umfangreiche und interessante Informationen zu IT-Berufsbildern.

Online-Beratungen

- Auf der Seite mein-planb.de vom Deutschen Caritasverband wird eine Online-Beratung für alle Fragen zwischen Schule und Beruf angeboten, die von einem Team

ehrenamtlicher und hauptamtlicher Berater(innen) betreut wird. Jugendliche können sich auf der Seite per Mail anonym und kostenfrei beraten lassen.

- Die Online-Beratung [Dr. Azubi](#) des Deutschen Gewerkschaftsbunds beantwortet Jugendlichen kostenlos Fragen rund um die Ausbildung und gibt Antworten auf Fragen zum Ausbildungsstart.

Weitere Internetangebote

- Das Internetportal [azubot](#) bietet Schülerinnen und Schülern kurze Filmclips zu Berufsbildern in der dualen Ausbildung. Spaß und Information sollen hier zur Ausbildungssuche motivieren. Verschiedene Informationen rund um die Berufsorientierung ergänzen das Angebot.
- Das geförderte Projekt [YouWiPod: Jugend geht in die Wirtschaft](#) nutzt das neue, jugendgemäße Medium Podcast, um Kontakte von Schülerinnen und Schülern zu Unternehmen bzw. in die Arbeitswelt zu befördern.
- Auf der Seite [unischnuppern](#) werden Videoclips zu verschiedenen Uni-Fächern angeboten. Mit Kurzvideos von Vorlesungen sowie Interviews mit Professoren und Studenten können Jugendliche und junge Erwachsene hier schon einmal in die Uni hineinschnuppern.
- Das Ausbildungsportal [azubister](#) bietet Informationen zum Thema Ausbildung und Berufswahl sowie Kontakte zu auszubildenden Unternehmen an.
- Die Seite [Ausbildung Plus](#) des BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) bietet vielfältige Informationen und Tipps rund um die Ausbildung an.